

Ein ausführlicher Katalog war erschienen und von der Geschäftsstelle des Deutschen Buchgewerbevereins, Leipzig, Dolzstrasse 1, zu beziehen.

Berlin: Die Verlagsanstalt Karl Koch-Krauss in Berlin erlässt ein Preisausschreiben zur Erlangung von Entwürfen für ein Verlags-Signet. An Preisen sind ausgesetzt: Ein erster Preis Mk. 50,—, ein zweiter Preis Mk. 25,—. Das Preisrichteramt wird ausgeübt von den Mitgliedern der Redaktions-Kommission der Zeitschrift «Ornament» in Berlin und dem Inhaber der preisausschreibenden Verlagsanstalt: Herrn Karl Koch. Das Preisgericht ist berechtigt, die ausgesetzte Gesamtsumme auch in anderer Weise auf 2 Entwürfe zu verteilen. Die preisgekrönten Entwürfe gehen in das ausschliessliche Eigentum der Verlagsanstalt Karl-Koch-Krauss über. Das Signet, in dem die Buchstaben K. K. B. entsprechend angebracht sein müssen, ist für Briefbogen, Verlagswerke und Reklame bestimmt und muss auf Kunst und Kunstgewerbe Bezug nehmen. Die Entwürfe sind auf weissem Karton in tiefschwarzer Federzeichnung und in der Grösse 6×10 cm zu zeichnen; denn als Vervielfältigungsart ist Zinkätzung vorgesehen. Die Arbeiten sind mit Motto zu versehen und nebst einem dasselbe Motto tragenden Briefumschlage, in welchem sich die genaue Adresse des Verfassers befindet, bis zum 15. September 1902 franko in Berlin bei Herrn Bildhauer Paul Kretzschmar, Berlin S. W. 46, Dessauerstrasse 25 einzuliefern, oder bis spätestens zu derselben Zeit einer deutschen Postanstalt aufzugeben. Später abgegebene oder eingeleieferte Entwürfe sind vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Die nicht preisgekrönten oder angekauften Entwürfe liegen nach der Entscheidung des Preisrichters während 14 Tagen bei der Einlieferungsstelle zum Abholen bereit. Nach Ablauf dieses Zeitpunktes werden den Verfassern, deren Namen und Adresse durch Öffnen der Briefumschläge ermittelt werden, die Arbeiten (Entwürfe) auf ihre Gefahr durch die Post zugestellt. Das Ergebnis des Preisausschreibens wird in der Zeitschrift für angewandte Kunst: «Ornament» in Berlin, bekannt gemacht.

Mülhausen i. E.: Die Industrielle Gesellschaft hat der von ihr veranstalteten Gemäldeausstellung auch eine interessante,

mit feinem Geschmack und Verständnis ausgewählte Kunstgewerbliche Abteilung angefügt, die namentlich reich ist an kostbaren Porzellan-, Thon- und Emailgeräthen und Gläsern. Die meisten grossen Firmen sind mit einigen hervorragenden Stücken ihrer speciellen Fabrikation vertreten. Unter den Goldschmiedearbeiten finden die Leistungen Laliques ungeteilte Anerkennung. Von den heimischen Firmen ist L. Elchinger in Sülzheim, B. Hartmann, A. Hænsler, A. Petit in Mülhausen, K. Spindler in St. Leonhard und Utzschneider & Co in Saargemünd zu erwähnen. Der grösste Teil der ausgestellten Arbeiten wird dem Museum einverleibt werden, das dadurch eine wertvolle Bereicherung erhält.

VOM BÜCHERTISCH

Das April-Heft der illustr. Zeitschrift «Kunstgewerbe für's Haus», herausgegeben von Clara von Sivers, Verlag von Otto Lienekamp, Berlin W 35, Lützow-Strasse 9, ist in seiner Zusammenstellung recht anregend und lehrreich ausgefallen. Ein interessanter Aufsatz von Prof. Oscar Bie über die «Kunst in der Photographie» sucht diesmal den vielen ihrer Jünger die rechten Wege zu weisen. Ausserdem kommen aber auch die verschiedenartigsten, anderen Liebhaberkünste zu ihrem Rechte. Muster für Stickereien in Applikation und Point-lace-Arbeit, für Holz- und Tiefbrand, für Porzellan- und sonstige Malereien lassen sich darin finden. Ein sehr zierlich gebauter Nippeschrank, auch ein künstlerisches Gesellschaftskleid und Blouse mit Ornamentik in Brandarbeit verdienen besonders bemerkt zu werden. Wir stehen nicht an, die Zeitschrift besonders zu empfehlen.



Entwurf zu einem elektr. Beleuchtungskörper von R. Trunk. ○○○○○○○○○○○○○○○○○○○

Für die Redaktion verantwortlich: Prof. Dr. Leitschuh in Strassburg.